

# ZOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zombolyas und Umgebung.

**Pränumerationspreise:**  
 ganzjährig . . . . . 8 Kr.    vierteljährig . . . . . 2 Kr.  
 albjährig . . . . . 4 „    Einzelne Nummer 20 Hell.  
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

➔ **Erscheint jeden Sonntag.** ➔

Verantwortlicher Redakteur:  
**JOHANN KUCH jun.**  
 Mitredakteur:  
**DR. NIKOLAUS KERÉNYI.**  
 Hauptmitarbeiter und Administrator:  
**JOHANN HEIM.**

**Inserate**  
 werden nur gegen Vorauszahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Manuskripte erbitten wir bis spätestens Freitag Mittag.

## Der neue Religionskrieg.

Zombolya, am 9. Juni 1911.

Im ungarischen Parlament ist ein neuer Religionskrieg ausgebrochen. Man sollte glauben, daß die Regierung vielleicht ultraliberal oder ultraklerikal geworden ist. Oder daß vielleicht die nationale Arbeitspartei zu freidenkend oder zu fanatisch geworden ist? . . . Nein, von diesen Fällen ist kein einziger vorhanden. Von der Regierungspartei nahmen kaum einige Deputierte die Aufmerksamkeit des Hauses und des Parlaments in Anspruch. Die Regierung selbst möchte gerne und rasch jene wichtige Staatsangelegenheiten erledigen, mit welchen sich die scheinheilige Koalition nicht zu befassen getraute. Die Koalition konnte und wollte die heikle Frage der Militärreform nicht regeln und auch in der Wahlreform hat sie Nichts getan. Es sind dies Fragen, besonders die erste, zu welchen auch andere Faktoren ein Wort haben. So muß die Wehrreform im Einvernehmen mit Oesterreich geregelt werden und zu

beiden Fragen gehört auch die Einstimmung der Krone. Freilich da kann man nicht Alles so verwirklichen, wie sich dies unerfahrene neugebackene Politiker vorstellen, wenn sie ihre Korteschreden abhalten. Wir wollen hier nur kurz andeuten, daß die Zeit des Landes und der Regierung teuer ist und siehe die Fraktionen der aufgelösten Koalition liegen sich in den Haaren. Ein Teil der Justhpartei ist liberal, die Kossuthpartei zum größten Teile klerikal und die Volkspartei versucht eine antisemitische Aera zu inaugrieren. Der Oberarangeur ist der berühmte Koalitionsmann Beza Polonji.

Freilich unter der so viel verdammten liberalen Aera gab es keine solche Religionszwiste. Aber da gab es viele, welche Alles aufgeboten haben, das liberale System zu stürzen, die aber jetzt mit Bedauern die Folgen ihres Werkes sehen.

In diesem Hader voller Voreingenommenheit und Fantismus steht die Regierung und die Regierungspartei ganz objektiv. Wir können nur bedauern, daß eine so retrograde Richtung überhand genommen hat.

Man soll die Religionen nur in Ruhe lassen. Wenn man Religionen mit schlechter Absicht kritisieren oder verpönen will, so findet man in jeder Religion Etwas. Der Kultusminister, ein toleranter und edel denkender Mensch hat ganz klar gesprochen, daß er neben dem staatlichen Unterrichte auch das Wirken der einzelnen Religionen auf dem Kultusgebiete gerne sieht und unterstützt, aber er hat keiner Religion ein besonderes Vorrecht zugesagt und kein Wort gesprochen, welches von Fanatismus, von Haß Zeugenschaft geben könnte.

Im Gegenteil haben wir wahrgenommen, daß gerade auch solche Politiker, welche liberal denken, in der Behandlung von Religionsfragen sehr intolerant waren.

Mit oder ohne Religion? . . . Es ist dies ein uralter Kampf, welcher vielleicht niemals gänzlich ausgekämpft wird.

Aber am wenigsten wird diese Frage gelöst werden von den liberalen Kämpfer der Justhpartei und von den klerikal angefarbten Führern der Kossuthpartei, wie auch von der ausgesprochenen klerikalen Volkspartei.

## Feuilleton.

### Das Opfer.

Von Teramond.

Als der Zufall sie eines Tages in einer Allee eines Seebadsparks zusammenführte, hatten sie beide weiße Haare und waren zwei podagrahranke, von Katarren gequälte Leute. Zuerst erkannten sie sich nur mit großer Mühe:

„Madame Barben?“

„Herr von Billeneuve?“

Dann erwachte die ganze Vergangenheit in ihrer Seele und sie riefen zusammen: „Cecile!“

„Blaise!“

Dreißig Jahre früher hatte ihre Liebe sozusagen mit einem Blitzschlag begonnen, und sie hatten sich mit der ganzen Glut ihrer leidenschaftlichen Jugend geliebt. Sie war Witwe und frei und er hatte sofort dieses sentimentale und hübsche Geschöpf angebetet, das ihm vertrauend und aufrichtig die Arme öffnete. Und ihre Liaison hatte mit jener köstlichen

Diskretion weiter gedauert, die, über die Neugier oder Gleichgültigkeit der Menge erhaben, dem stillen Lächeln den Austausch der Küsse und den stummen Lippen die Verheißung der schönsten Freuden verspricht; es waren herrliche Stunden, die sie verlebten.

Für diese Blondine mit den träumerischen Augen, deren klarer Azur der wolkenlose Himmel seines Lebens war, hatte er schon mehr als zwanzig prächtige Partien zurückgewiesen und wartete nur auf den Tod seiner Mutter, die nie in diese Heirat eingewilligt hätte, um sich mit seiner Freundin zu vermählen und sie im Angesicht der Welt lieben zu können, als ihm eines Morgens ein anonymes Billet mitteilte, die Frau, für die er so seine Zukunft opferte, wäre seiner Liebe unwürdig.

In vollem Rauhe brutal getroffen, glaubte er wahnsinnig werden zu müssen, doch bei längerem Nachdenken zuckte er verächtlich die Achseln. Diese Anklage war infam erlogen. Cecile war kokett, aber er konnte sie nicht für meineidig halten.

Er war zu ihr geeilt, hatte sie bei den Armen gepöckelt und sie beschworen, ihm die ganze Wahrheit zu gestehen.

Sie aber hatte den Kopf gesenkt, ohne sich zu verteidigen.

Da hatte er verstanden und sein ganzer Traum war zusammengebrochen; von seiner Anbetung war nur Ekel und Verachtung übrig geblieben; er hatte der Ungetreuen die größte Beschimpfung ins Gesicht geschleudert und war wie ein Wahnsinniger davongeeilt.

Als sein Mutter ihm in diesem Augenblick schüchtern von einer Verbindung gesprochen, die sie auf ihre alten Tage glücklich machen werde, war er vor dem Schmerz, unter dem sein Herz blutete, feig zurückgewichen; er hatte keinen Mut, gegen das Schicksal zu kämpfen und war auf diesen letzten Trost eingegangen.

Und er hatte das Leben fortgesetzt . . . er hatte seine Frau ganz lieb gehabt, ohne große Begeisterung, aber auch ohne Schmerz . . . er hatte Kinder gehabt; die Sorgen und die Freuden des Daseins hielten sich die Wage. Das war eben das Leben.

Und jetzt, da seine Frau todt, seine Kinder verheiratet waren, und er allein stand, schien sich die Laune der Zeit, die große Meisterin der Dinge, den Spaß zu machen, ihn



**EINLADUNG**  
 zur freundlichen Besichtigung meiner  
 apartesten Neuheiten für  
**Frühjahrs-Saison**

In sämtlichen  
**Damen- und Herren-**  
 Modeartikeln, als auch in Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel, Jacken und Krägen, zu konkurrenzlosen billigen Preisen.

Grösstes Mode-Haus  
**Szinberger L. Lajos**  
 zum „Storeh“  
 Zombolya.

Das Land kann diesem Spiel zu-  
sehen und kann sich an dem, von der  
Opposition hervorgezarrten neuen Re-  
ligionskriege ergötzen.

### Wochen-Chronik.

#### Eisenbahn-Fahrordnung.

Giltig vom 1. Mai 1911.  
(Bahnhof Zsombolya.)

Ankunft:		Abfahrt:	
Von Szeged:		Nach Temesvár:	
Morgens 4.14	Personenzug	Morgens 4.29	Personenzug
Mitt. 6.26	"	Mitt. 6.38	"
Nachm. 1.07	Eilzug	Nachm. 1.09	Eilzug
Abends 5.02	Personenzug	Abends 5.06	Personenzug
7.35	Eilzug	7.37	Eilzug
7.48	Personenzug	7.56	Personenzug
Von Temesvár:		Nach Szeged:	
Morgens 5.37	Personenzug	Morgens 5.37	Personenzug
Vorm. 8.27	Eilzug	Vorm. 8.29	Eilzug
Nachm. 10.17	Personenzug	Nachm. 10.20	Personenzug
1.52	Eilzug	1.54	Eilzug
2.59	Personenzug	3.07	Personenzug
5.25	"	5.37	"
Abends 10.43	"	10.40	"
Von Lovrin:		Nach Lovrin:	
Morgens 4.04	Personenzug	Morgens 6.44	Personenzug
Nachm. 11.19	"	Nachm. 2.03	"
Nachm. 4.57	"	Abends 6.15	"
Von Módos:		Nach Módos:	
Morgens 6.28	Personenzug	Morgens 4.50	Personenzug
Nachm. 4.16	"	Nachm. 3.04	"
Abends 9.44	"	5.30	"
Schmalspurige Linie:			
Von Nagybeckerek:		Nach Nagybeckerek:	
Vorm. 6.34	Personenzug	Morgens 4.23	Personenzug
Nachm. 4.05	"	Mitt. 12.10	"
Abends 9.33	"	Nachm. 5.40	"

### Kieselsteine.

Den Kultusminister will man vor die  
Frage stellen, ob er ultraliberal oder klerikal  
ist? Man gibt ihm die verschiedensten Rat-  
schläge. Wir glauben aber, daß die jetzigen  
oppositionellen Heher es besser machen würden,  
wenn sie — vom Minister ein Beispiel neh-  
men würden, wie sie sich zu verhalten haben.

Die Arbeitspartei kennt keine konfession-  
ellen Heherien. Wenn die Nation auch dieses  
nüchterne Systems überdrüssig sein wird, dann  
kommen der Klerikalismus, Antisemitismus.  
Wir aber lassen uns nicht verleiten. Wir per-  
horreszieren sämtliche Uebertreibungen. Die  
Verfolgung der Konfessionen ist eben so zu  
verurteilen, wie der religiöse Fanatismus

an seinen Ausgangspunkt zurückzuführen und  
ihn von Neuem der angebeteten Freundin ge-  
genüberzustellen, die er im vollen Glanz ihrer  
Jugend wieder vor sich zu sehen glaubte.

Und dieser Blick in die Vergangenheit  
war so süß für ihn, daß sein Herz nicht den  
geringsten Groll über den früheren Verrat  
fühlte, und er unwillkürlich vor Glück zitterte,  
ohne daß die Narbe der alten Wunden sich  
bei dieser plötzlichen Begegnung von Neuem  
wieder öffnete.

„Wie glücklich bin ich, Sie wiederzusehen,  
Blaise,“ sagte sie.

„Auch ich bin glücklich,“ versetzte er, „so-  
gar so glücklich, daß ich an die Vergangen-  
heit nicht mehr denken will.“

Sie seufzte schmerzlich auf und sagte, den  
Kopf schüttelnd:

„Ja, Sie haben mich für schuldig gehalten.“

Er sah sie traurig an; wollte sie sich auch  
jetzt noch über ihn lustig machen? Hatte sie  
nicht selbst, als er sie anklagte, ihre Schuld  
durch ihr Schweigen eingestanden? Wozu  
darauf zurückkommen, darüber jetzt noch strei-  
ten — vielleicht gar leugnen? Zwischen ihnen

Dies sagte auch Graf Stefan Tiska. Aber  
kleine Heher finden immer leichter Anhänger,  
wie die besonnenen Worte eines geschiedten  
Politikers.

— **Ablegat Pirkner in Tamasa-**  
**falva** Ablegat Joh. v. Pirkner besuchte  
am 9. d. M. die Gemeinde Tamasa falva.  
Vormittags halb 10 Uhr traf er bei der  
Grenze der Gemeinde an, wo er von  
Bürge die auf 14 Wagen erschienen sind,  
auf das herzlichste empfangen wurde.  
Der Ortspfarrer Wilhelm Hummer  
begrüßte mit schönen Worten den be-  
liebten Ablegaten, welcher ebenso für  
den schönen Empfang dankte. Im Ge-  
meindehause begrüßte Notär Ferdinand  
K o r e k den Abgeordneten. Hier hielt  
unser Ablegat eine Rede, in welcher er  
die jetzige politische Lage erörterte und  
zugleich die konfessionellen und Natio-  
nalitätsheherien energisch verurteilte.  
Diese liberale, korrekte Auffassung ent-  
spricht vollkommen der aufrichtigen,  
klaren Politik Johann v. Pirkners.  
Der Ablegat ließ sich dann über die  
Verhältnisse und Bedürfnisse der Ge-  
meinde unterrichten und versprach nach  
Möglichkeit die Gemeindeangelegenhei-  
ten zu unterstützen. Dann stattete er  
mehreren Notabilitäten einen Besuch ab.  
Nachmittags verließ Pirkner Tamasa-  
falva begleitet von den begehrtesten  
Eisenrufen der wackern Tamasa falvaer.

— **Das Bankett zu Ehren**  
**Josef v. Babics.** Bis diese Nummer  
erscheint, ist auch das zu Ehren seiner  
Hochgeboren Josef v. Babics aran-  
gierte Bankett gelegentlich seiner Er-  
nennung zum Hofrath bereits verfloßen.  
Aus den Vorbereitungen ersehen wir,  
daß dieses Bankett ein wichtiges Ereigniß  
sein wird, da sich die Verehrer  
Josef v. Babics aus dem ganzen To-  
rontaler Komitate in Zsombolya ver-  
sammelt haben. Es haben sich zirka  
300 Teilnehmer gemeldet. An dem  
Bankette nehmen Teil unter Anderen:

stand das schreckliche Geständniß, das nichts  
auslösen konnte.

„Ich habe verziehen,“ sagte er.  
Doch sie erhob das Haupt und versetzte  
mit ernster Stimme:

„Mein Freund, meine Tage sind heute  
gezählt . . . vielleicht ist es das letzte Mal,  
daß wir in dieser Welt zusammentreffen . . . Ich  
will nicht scheiden, ohne mich Ihnen gegenüber  
gerechtfertigt zu haben. . . Blaise, bei dem  
Gott, der morgen über uns zu Gericht sitzen  
wird, schwöre ich Ihnen, daß ich Sie nie ver-  
raten habe!“

„Aber . . . wie haben Sie damals . . .“

„Ich werde Ihnen alles erklären, ich bin  
es Ihnen schuldig. . . Eines Morgens ließ  
sich eine verkleidete Dame bei mir melden.  
Es war Ihre Mutter. Sie wollte mich an-  
sehen, mit Ihnen zu brechen. Denn sie wollte  
Sie um jeden Preis verheiraten. Schon zwanzig-  
mal waren ihre Versuche mißlungen. Ich  
war das Hinderniß. Angesichts ihrer Tränen  
fühlte ich mich schwach. Ich entschloß mich,  
mich zu opfern. Da Sie nicht den Willen ge-  
habt hätten, mich zu verlassen, so wollte ich  
den Mut haben, unsere Verbindung zu lösen.“

Die Grafen Andreas, Alexander und  
Paul Csekonic, Obergespan Dr.  
Dellimanic, Bizegespan Janko,  
Ablegat Pirkner, Baron Haufer usw. Sam-  
stag abends 8 Uhr beehrt der hies. Ge-  
werbebegegnungsverein Josef v. Babics mit  
einer Serenade. Dann folgt das Bankett  
in den Sälen des Hotels Jemelka.

— **Schlußprüfungen.** In den hiesigen  
Staatsselementarschulen werden die Schlußprü-  
fungen in folgender Reihe abgehalten: I. Vier-  
tel 1. Klasse (Lehrer Stoffel), um 8 Uhr 2.  
Klasse (Lehrerin Fersch), um 9 Uhr Dooda  
(Köza Melezer), Nachmittags um 2 Uhr II.  
Viertel 1. Klasse (Wihkoessil), um 3 Uhr 2.  
Klasse (Rufbaum). Am 20. Juni Vormittag  
um 7 Uhr 3. Knabenklasse (Zentrum Karl  
Scherka), um 8 Uhr 3. Mädchenklasse (Spreng-  
er), um 9 Uhr Dooda (Treiß), Nachmittags  
um 2 Uhr 4. Knabenklasse (Magyar), um 3  
Uhr 4. Mädchenklasse (Ackermann). Am 21.  
Juni Vormittag 7 Uhr 5. und 6. Knaben-  
klasse (Zentrum Josef Linster), um 9 Uhr 5.  
und 6. Mädchenklasse (Dittrich). — II. Spreng-  
er. Am 19. Juni Vormittag 7 Uhr IV. Vier-  
tel 2. Klasse (Uri), um 8 Uhr 1. Klasse (Joh.  
Scherka), um 9 Uhr Dooda (Wolfram), Nach-  
mittags um 2 Uhr 3. Klasse (Franzen). Am  
20. Juni Vormittag um 7 Uhr III. Viertel  
1. Klasse (Mathias Linster jun.), um 8 Uhr  
2. Klasse (Mathias Linster sen.), um 9 Uhr  
Dooda (J. Melezer), Nachmittags um 2 Uhr  
4. Klasse (Lang). Am 21. Juni Vormittag  
8 Uhr in der Dooda (Gyartelep. Huber), um  
9 Uhr 1. Klasse (Klein). Am 22. Juni um  
8 Uhr Te Deum. nachher Austeilung der Zeu-  
gnisse und Schlußkonferenz des Lehrkörpers.

An der hies. Knaben-Bürger schule  
finden die Schlußprüfungen in folgender Rei-  
henfolge statt: Am 15. Juni um 8 Uhr Vor-  
mittags ihr. Religionsprüfung; am 16. um 8.  
Uhr Vormittags röm.-kath. Religionsprüfung;  
am 17. um 7—10 Uhr Vormittags in der I.  
A Klasse; am 17. um 10—1 Uhr in der I. B  
Klasse; am 17. Nachmittags Junialis in Maria  
Theresien Park; am 19. um 8—12 Uhr Vor-  
mittags in der Dooda (Gyartelep. Huber), um  
9 Uhr 1. Klasse (Klein). Am 22. Juni um  
8 Uhr Te Deum. nachher Austeilung der Zeu-  
gnisse und Schlußkonferenz des Lehrkörpers.

„Cecile!“

„Und doch, hätten Sie diesen abscheuli-  
chen Brief, mit dem Sie zu mir kamen, ver-  
ächtlich zerknittert und einer solchen Infamie  
verachtet, ich hätte Ihnen alles gestanden und  
wäre Ihnen für immer in die Arme gesunken.  
Aber Sie haben an mir gezweifelt, und so  
ließ ich das Entsetzliche sich denn vollziehen.“

## Zur Bade-Saison

empfele ich mein reich sortirtes Lager in Reiseresquisiten von der  
billigsten bis zum Feinsten genres:

Hochachtend

Herren- und Damen-Modewarenhaus **Gólya Mihály** Zsombolya

neben der r. k. Kirche.

mittag in der II. Klasse; am 20. um 8—12 in der III. Klasse; am 21. um 8—12 Uhr in der IV. Klasse; am 22. Nachmittag um 5 Uhr Uhr Turn- und Gefangensprüfung; am 23. Vormittag schriftl. Prüfung der Privatschüler; am 24. Vormittag mündliche Prüfung der Privatschüler; am 25. um 11 Uhr Schlussfestlichkeit in der Turnhalle; am 26. um 8 Uhr in der r. k. Kirche; „Te deum“ nach welchem die Zeugnisse zur Verteilung gelangen.

Die Schlussprüfungen an der hies. Horvath'schen Privatschule sind für den 16. Juni in den Vormittagsstunden bestimmt. Nachmittags versammeln sich die Schüler dieser Schule mit den Eltern zu einem Junialis im Maria Theresienpark.

**Tödlicher Sturz.** Der Vertreter der Zsombolyaer Bohmischen Ziegelei Julius Tomory befand sich am 7. d. M. in geschäftlicher Angelegenheit in Szeged. Allda bestieg er den Dachboden des Hoteliers Alexander Kron, um durch Messungen den Bedarf von Dachziegel festzustellen, welche der Hauseigentümer für den geplanten Umbau benötigen dürfte. In diese Arbeit arg vertieft, achtete er aber nicht auf eine dortselbst befindliche Öffnung, auf die er indes aufmerksam gemacht wurde, stürzte also durch dieselbe in den Hofraum herab, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb und schon nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der Leichnam wurde im Spital seziiert.

**Aus Liebe in den Tod.** In Fiume hat der Ingenieur Mario Priboli seine Frau erschossen. Der ansonst gutsituierte Ingenieur führte mit seiner kaum 23 Jahre alten Frau ein mustergültiges Eheleben und verlebte glückliche Tage beisammen. Vor etwa 2 Wochen beschenkte die Frau ihren Mann, zu dessen grenzenloser Freude mit einem gesunden Knäblein. Diese Frau aber fiel als Kindsbeterin in solch arges Fieber, daß nach den Aussagen der Ärzte eine Rettung des Lebens ausgeschlossen sei. Diese Nachricht wirkte so niederschmetternd auf das Gemüt des sonst zarten Ehemannes, daß in ihm der Entschluß zur Reife kam, mit seiner geliebten Frau in

Glauben Sie, die Wände, die ich im Herzen, getragen war nicht so tief, wie die Thüre? Ja, heute, nach 30 Jahren, glaube ich behaupten zu dürfen, daß ich von uns beiden am meisten geliebt.

Tränen stiegen dem alten Manne in die Augen.

„Ach, meine Freundin . . . meine Freundin . . . warum habe ich das nicht gewußt? Warum habe ich es nicht erraten?“

Doch sie versetzte langsam: „Es war vielleicht besser so! . . . Murren wir nicht gegen das Schicksal, es war Bestimmung . . . Sie haben sich über das Leben nicht allzusehr zu beklagen gehabt . . . das ist mehr, als man oft hoffen darf.“

„Aber eine solche Aufopferung,“ sagte er voll Bewunderung und Dankbarkeit, „das ist Heroismus.“

Die Hände der alten Frau zitterten, ein Lächeln huschte über die Runzeln ihres Gesichts und sie murmelte:

„Nein, mein Freund, das ist Liebe . . .“

den Tod zu gehen. Er erschoss zuerst die Frau, welche auch sofort verschied, sodann kehrte er die Mordwaffe gegen den eigenen Leib, brachte sich aber nur eine schwere Verletzung bei. Ins Spital gebracht gab auch er alsbald seinen Geist auf.

**Opfer der Börse.** Am Freitag verbreitete sich in Zsombolya eine Sensation, welche allgemeines Bedauern erweckte. Der bisher allgemein geachtete Direktor der hiesigen „Pannonia Dampfmühle Mathias Babcsanyi spielte in jüngster Zeit im geheimen auf der Börse, wo er sein ganzes Vermögen verlor. Zuzufolge seiner Verluste beging er auch bei der Mühlangesellschaft, welche er leitete, Unregelmäßigkeiten, welche aber den Bestand derselben absolut nicht berühren wird. Eine unangefagte Skontierung brachte seine Machinationen ans Tageslicht, worauf der unglückliche Mühlangesellschaft am Donnerstag Abend verriefte, er wurde aber Freitag Abend in Temesvar am Bahnhofe verhaftet und der Nagykiskindae Staatsanwaltschaft übergeben. Er hinterließ ein Schreiben, in welchem er seine Angehörigen um Verzeihung bittet. Leider können solche Opfer noch immer nicht die Leute von dem Börsenspieltüfel zurückhalten.

**Verlobungsanzeige.** Alexander Mohaj Steueramts-Beamte in Köhalm hat sich mit Fräulein Olga Szabo Tochter des Zsombolyaer Steuereintnehmers Ludwig Szabo verlobt.

**Sonderbarer Fund.** In Grabos (Grabacs) wurde der Bau einer größeren Dampfmühle in Angriff genommen. Beim Graben des Fundamentes stieß man auf eine Anzahl menschlicher Skelette, was ja an sich nichts besonderes Auffälliges trägt, soferne der Bau auf der Stätte des alten Friedhofes stattfindet. Was aber die Aufmerksamkeit der dort beschäftigten Leute insbesondere erregt, war der Umstand, daß sich das Knochengeriüst eines etwa 40 Jahre alten Mannes vollkommen verkehrt und wie die einzelnen Gliedmaßen darauf hindeuten, in zusammengekauertem Lage vorfand, woraus also die Schlussfolgerung gezogen werden darf, daß es sich in diesem Falle um die Beerdigung eines Scheintoten handelte.

**Zur Beachtung der Raucher.** Jacobis Antinicotin Zigarettenhüllen sind unter den Rauchern derart beliebt geworden, daß dieselben sehr häufig nachgeahmt werden, doch kann die Güte von Niemand erreicht werden. Man achte beim Kaufe, da nur solche in Holzkartons mit dem Zeichen „Jacobi“ echt sind.

**NESTLÉ'S**  
**Kindermehl**  
 Aufbewährte Nahrung  
 für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.  
 Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.  
 Broschüre **Kinderpflege** gratis durch **NESTLÉ**  
 Wien I., Biberstrasse 11.

**Firmungsreise des Bischofs Dr. Glattfelder.** Dr. Julius Glattfelder, der neue Bischof der Csanader Diözese ist in Szenthubert am 8. abends angekommen um hier das Sakrament der Firmung auszuspenden. Am Bahnhof erwartete ihn eine große Menge. Hier wurde er von Hon.-Oberstuhlrichter Georg v. Tullics herzlich begrüßt. Der Bischof bedankte sich und bestieg dann den von Blumen prächtig geschmückten Wagen und fuhr von einer langen Wagenreihe begleitet in die Gemeinde, wo er vom Ortsrichter Josef Deni begrüßt wurde. Nach dem Te deum in der Kirche nahm der Bischof im Pfarrhause Absteigquartier. Abends zog ein Lampionzug dahin und veranstaltete der Gesangsverein eine wohlgelungene Serenade. Hier hielt Vize-notär Hollinger eine schöne Ansprache. Der Empfang wurde mit einem Feuerwerk beendet. Am 9. Vormittag spendete der Bischof die Firmung. Noch an selbem Tage fuhr er durch die Gemeinde Seultour, Karolyliget, wo er durch die Ortsvorsteherung begrüßt wurde, nach Kiskomlos.

**Staatsunterstützung.** Der kön. Ackerbauminister bewilligte der Milchgenossenschaft in Nagytözege als Unterstützung den Betrag von 2000 Kronen.

**Substituiert.** In der Gemeinde Grabos (Grabacs) wurde durch die Behörde Julius Heiß als Gemeinde-Tierarzt substituiert.

**Zur Kommissierung in Zsombolya.** In Angelegenheit der Kommissierung des hiesigen Hotters ordnete der Gerichtshof eine Verhandlung an, welche am 21. d. M. im hiesigen Gemeindehause stattfindet.

**Eine behördliche Verordnung.** spricht sich dahin aus, daß das Laubfammeln von, auf der Gasse oder an öffentlichen Orten stehenden Maulbeerbäumen jedem Seidenraupenzüchter gestattet sei. Niemanden steht das Recht zu, dieselben darin zu stören. Auch wird gesagt, daß das Beschädigen oder Zerstören von Maulbeerbäumen an den bezeichneten Orten strenge geahndet werden.

**Die Bade-Saison** ist herangerückt. Viele Menschen beiderlei Geschlechts rüsten da, um das Bad in X oder Y zu besuchen, teils weil es der Arzt so angeordnet, teils aber auch aus dem Grunde, weil es so „Chic“ ist. Freilich begnügt man sich dabei nicht mit dem „Einfachsten“ wenngleich auch dies das einzig Richtige wäre. Vielmehr steht alles Sinnen und Trachten nach den Bädern des Auslandes, wo Alles zwar sehr schön, aber auch teuer ist. Wieviel Geld könnte in dieser Hinsicht erspart bleiben. Solange beispielsweise Zsombolya kein Bad hatte, waren immer wieder bittere Klagen vernehmbar, daß man nach den umliegenden Städten fahren mußte, um seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen. Jetzt aber nachdem wir hier ein, mit Confort eingerichtetes Kohlenäure-Dampf-Wannenbad mit Schwimmschule haben, woselbst wir unsere Körper reinigen, kräftigen und solcherweise auch tunlichst gesund erhalten können, läßt sich die Wahrnehmung machen, daß die Bewohner der Umgebung jede sich darbie-



**Spezialitäten in englischen und amerikanischen Herren-, Damen- u. Kinderschuhe** in grösster Auswahl bei  
**Schmidt Péter** Zsombolya (Szinberger-Hof).

tende Gelegenheit freudig ergreifen, sich hier den Genuß eines Kohlenäure- oder Dampfbades zu verschaffen, während die Einheimischen selbes förmlich umgehen, soferne sie solche Lugasbäder aufsuchen, wo man ihnen auch die Tasche förmlich umkehrt. Abgesehen von dem teuren Spaß der Lugasbäder möchten wir auf das, zu sehr vorteilhaften Begünstigungen zur Verfügung stehende „Arthetische Dampfbad“ des Franz Anton bei der herangerückten Saison ganz besonders aufmerksam machen und selbes dem Publikum bestens empfehlen bei dem Gedankspruch: „Leichter ist's, die körperliche Gesundheit zu erhalten, als die bereits eingetretene Krankheit aus den Körper wieder zu entfernen.“

— **Der Entwurf** des Hausklassensteuer für Zsombolya sowie der des 1. und 2. klassige Einkommensteuers pro 1911 liegen im hies. Gemeindehaufe vom 11. d. M. angefangen über 8 Tage zur Einsichtnahme auf.

— **Kirchengefang.** Am Pfingstsonntag wurde in der hierortigen r. k. Pfarrkirche zur Hebung der Andacht und des Gottesdienstes durch den Hilfspriester Franz Marky, Arpad Peter und Nikolaus Horvath bei exakter Harmoniumbegleitung des Musiklehrers Josef Linster eine lateinische Messe zur Aufführung gebracht. Zum Offertorium sang die Frau des Stationschef Ferenczy ein, von Josef Linster komponiertes „Ave Maria“. Der Vortrag des Liedes geschah in solch inniger und zarter Weise, wie wir uns dies von der Vortragerin geradezu gar nicht anders vorstellen können. Dem jungen Komponisten müssen wir nur volles Lob zollen ob der wahrhaft ergreifenden und erhabenden Melodie seiner Komposition. Wir wünschen ihm in seinem weiteren Wirken einen recht reichen Erfolg. Wir wollen bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß den Gesang wie oben angedeutet, am 15. d. M. also am Frohnleichnamstage, in der Messe um 9 Uhr vor der Prozession wiederholt wird, nur wird das Ave Maria von Frau Ferenczy und Fr. Ella Tarka in Duetto vorgetragen werden. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß am Pfingstmontag während der Messe, die Zöglinge des Jesuleum, in schönen Morienlieder, den Gesang beforchten.

— **Ausflug Torontaler Landwirte.** Wie erinnerlich, machten die Landwirte etwa 180 an der Zahl, einen Ausflug zur Besichtigung der Staatsdomäne in Mezöhegnes. Es haben sich diesem Projekte Wissbegierige aus verschiedenen Gemeinden, sowie die landw. Fortbildungsschüler der Gemeinde Nagytöze unter der Leitung ihres Lehrers Johann Schütz angeschlossen. In Szöreg war der Sammelpunkt der von verschiedenen Richtungen eingetroffenen Ausflügler, von wo aus die gemeinsame Weiterreise erfolgte. Der Zug langte abends um 9 Uhr in Mezöhegnes an, wo auch schon die Nachtquartiere in Bereitschaft waren. Die Wirtschaftsleitung stellte am andern Tage mit der größten Zuverlässigkeit 42 Wagen zur Verfügung, und hatte eine mehrstündige Rundfahrt begonnen. Vornehmlich wurde dem Viehstand, insbesondere

aber den prachtvollen Stammherden für weiße oder ungarische Rinder großes Interesse entgegengebracht, wobei die Bemerkung, ob wir nicht vielleicht schon in absehbarer Zeit wiederum zu der altbewährten Rasse zurückkehren werden, gar nicht übel aufgenommen ward. Nach gepflogener Mittagsrast wurden die Vollblut- und Rein-Rassenhengste besichtigt allwo auch ein Exemplar im Werte von 25000 Kronen vorgeführt wurde, welches allgemeine Bewunderung erregte. Nach der Besichtigung der etwa 20 Joche umfassenden Baumchule, der großangelegten Mälzerei und Zuckerfabrik traten die Ausflügler im 7 Uhr abends die Rückreise an. Die Fahrt war vom Wetter begünstigt und werden die wahrlich schönen Sehenswürdigkeiten den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.

weiche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerprossen vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit

**Eine Dame** **Stedenpferd-Lilienmilchseife**  
(Marke Seckenpferd)  
von Bergmann & Co.,  
Teischen a. F.

Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften etc.

— **Der Fußball-Wettkampf,** welchen der hiesige Handels- und Gewerbe-Sportverein mit dem Budapest Universitäts-Club am vorigen Sonntage hier in Zsombolya ausfochten, endete mit dem Ergebnis von 3:5 Goal zu Gunsten der Gäste. Was nun den Erfolg selbst anbelangt, so darf sich der hiesige Sportverein damit zufrieden stellen, denn es zeigt schon auf einen bedeutenden Fortschritt, wenn man in Anbetracht nimmt, daß er einem guttrainierten hauptstädtischen Club gegenüber erzielt wurde

— **Jahrmärkte** finden statt: Nagykárolyfalva 15-17., Nagyneuzsany 15., Nagyhikinda 15-18., Tor.-Bajerhely 18-19., Begajentörny 18., Zenta 18-19., Zsombolya 23-25., Bottonya 24-25., Mados 25., Esak (Esakova) 29. Juni bis 2. Juli l. J.

— **Die Kinder des Italienischen Königspaares** wurden mit dem Nährpräparat Phosphatine Palieres gleich nach der Entöhnung genährt und ist es gerade diesem Mittel zuzuschreiben, daß die Kinder in blühender Gesundheit und Frische erzogen werden konnten und vor Kinderkrankheiten bisher befreit sind. Weltberühmte Kinderärzte hauptsächlich einstimmig, daß die Nahrung der Kinder von der Zeit der Entöhnung an am besten bewerkstelligt wird, wenn man den Kindern Phosphatine Palieres in Milch gekocht verabreicht, denn in diesem Falle braucht man sich vor Unregelmäßigkeiten in den Gedärmen nicht zu fürchten und die Entwicklung ist eine derart ausgezeichnete, daß eine bessere die sorgsamten Eltern nicht wünschen können.

— **Schlaflose Nächte** verbringen, viele durch den Husten, namentlich haben auch die Kinder durch den Keuchhusten und Katarrhusten viel durchzumachen. Als bestes Mittel dagegen erweisen sich immer wieder Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen, sie sind durch

5000 notariell beglaubigte Zeugnisse als hilfebringend anerkannt.

— **Bei Personen,** deren Beruf eine vorherrschend sitzende Lebensweise erheischt, oder denen die nötige körperliche Bewegung versagt ist, treten häufig Störungen des Verdauungsapparates auf. Zur Behebung dieser Leiden leisten weder vegetabilische Mittel, noch andere Mineralwässer gleich nachhaltig günstige Dienste, wie eine mehrwöchentliche Kur mit dem an schwefelsauren Salzen so außerordentlich reichen natürlichen Franz Josef-Bitterwasser. Herr Obermedizinalrat Dr. G. v. Merkel in Nürnberg schreibt: „Das Franz Josef-Bitterwasser kann wohl empfohlen werden, weil es sehr milde wirkt und auch längere Zeit hindurch, ohne Reiz zu veranlassen, fortgenommen werden kann.“ Nachdem auch drastisch wirkende Brunnen im Handel vorkommen, muß in den Apotheken und Mineralwassergeschäften „echtes Franz Josef-Bitterwasser mit vollem Namen verlangt werden.“

**Vasárnapi Könyv.** Der Landes-Kultur-Rat leitete eine Aktion ein, welche den Zweck hat, der heranwachsenden Jugend zur Fortbildung nach jeder Richtung hin Gelegenheit zu bieten. Um aber diesem Zwecke unso-gewisser dienlich zu sein, soll allwöchentlich ein illustriertes Heftchen — derzeit in einer Auflage von 130.000 Exemplaren — mit wissenschaftlichem Inhalte, in volkstümlicher Weise verfaßt, unentgeltlich zur Verteilung kommen, welche Heftchen in einem Jahrgange zusammengefaßt die Zierde einer Volksbibliothek bilden wird. Dieses Werk wird gewerbliche, landwirtschaftliche, naturwissenschaftliche, geografische Abhandlungen als auch solche über die Pflege der Gesundheit, über Lebensmittel und Ernährung etc., enthalten. Auch soll es ein Mittel werden, zur nachdrücklichen Bekämpfung gegen den Alkohol. Jene Städte, Gemeinden, Behörden, Körperschaften, Gewerkekorporationen u. s. w., welche zum Zwecke unentgeltlicher Verteilung des Heftchens eine größere Anzahl wünschen, mögen sich an den Landes-Kultur-Rat in Budapest, Ferenczyk tere 3 wenden. Es ist dieses Ansinnen bezeichneten Kulturrates umso heilsamer, zumal das Werk in seiner Art nicht allein dem armen Manne auch zugänglich wird, sondern weil es infolge seines wissenschaftlichen Inhaltes geradezu in dieser Weise nützlich Wissen verbreitet, dort, wo's am meisten not tut. Vornehmlich wird aber das Werk, weil es in wöchentlichen Heften erscheint, den Reiz der Neuheit niemals entbehren, also auch stets gelesen werden, wodurch wiederum der „Schundliteratur“ Einhalt getan wird. Es kann also die Idee mit seiner voraussichtlich in das Leben des Volkes so tiefeinschneidenden Wirkung, nicht hoch genug angeschlagen werden.

— **Ein altes, keckes Studentenlied** erzählt davon, daß „rechter Hand, linker Hand — alles vertauscht“ ist. Darin wird man erinnert, wenn man sieht, wie seit ein paar Jahren schon der Sommer höchst unfreundlich, der Herbst aber annehmbar ist. Nun muß man gerade im Sommer sich von Erkältungen hüten, und es mag daran erinnert sein, daß Jays achte Sommer gehören nachgerade zu den unentbehrlichen Kurmitteln. Preis der Schachtel K. 1.25, Achten Sie aber darauf, daß Sie keine Nachahmungen erhalten.

**Stein Jakab Damen- und Herren-Modewarenhaus**

Empfiehl sein reichsortiertes Lager von:

Smirna-, -exuster- u. Tapestry-Damen-, Herrn- u. Kinder-Schuhe, Teppiche, Sport- und Kinder-Beinkleider, Weisswäsche, Batist, wägen, Herren-, Kinder-Stroh- und Stoff, Kinder- u. Mädchen-Kleider, Lüster- und Batist-Schürzen etc.

und Filz-Hüte und Sport-Kappen.

Telefon-Nr. 33 Zsombolya. Telefon-Nr. 33

**Festgesetzte billige Preise! — Solide Bedienung!**

**Bevölkerungs-Bewegung**

vom Zsombolyaer röm. kath. Pfarramt vom 2. Juni bis 9. Juni 1911.

**1. Verlobungen:**

Johann Haas mit Anna Dibo; Nikolaus Tinkler mit Theresia Ramminger.

**2. Trauungen:**

Jakob Petri mit Magdalena Scheier; Franz Janzer mit Maria Schwachtje; Anton Neu mit Kath. Janzer; Job. Zimmer mit Eva Janzer; Martinov Milivoj mit Agata Janzer.

**3. Geburten:**

Stefan Gyágyó 1 Knabe; Kis-Jovák Viktoria 1 Knabe; Anton Halm 1 Knabe; Josef Schmidt 1 Mädchen; Mathias Makar 1 Mädchen; Katharina Joszt 1 Knabe; Margaretha Ropp 1 Mädchen; Anton Farle 1 Mädchen; Nikolaus Zachari 1 Knabe; Nikolaus Michelsz 1 Mädchen Peter Michlbach 1 Knabe.

**4. Todesfälle:**

Anton Karlicsek (Spitals) 50 Jahre alt, Tuberkulosis.



**Hausverkauf.**

Das Haus No. 1054 in der Árpádgasse in Zsombolya ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigentümer

Michael Treisz,

Direktor der Hungária Dampfziegelei.

Zur Zeit von Epidemien und auch sonst wird die Gesundheit durch nichts besser geschützt, als durch einen guten, verdauungsfähigen Magen und durch reines Trinkwasser. Ein vorzügliches Mittel dazu ist **die Mohaer**

**ÁGNES QUELLE**

ein natürlich Kohlensäurehaltiges Mineralwasser, als absolut reines, angenehmes u. billiges Sauerwasser; infolge seines reichen Gehaltes von Kohlensäure ist es nicht nur ein sicheres Schutzmittel gegen infizierende Keime, sondern ist kraft der darin enthaltenen Heilsätze auch ein vorzügliches Mittel bei den verschiedensten Magen-Luftröhre- und Haarorganerkrankungen

**Beliebtes Sauerwassers.**

Hauptniederlage bei:

**FERCH JÓZSEF** Zsombolya.

**3000 Käufer**

oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Realitäten, Fabriken etc. finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die Zentralstelle der VERMITTLUNGS-REFORM ZUR WAHRUNG der INTERESSEN des REALITÄTEN VERKEHRES etc.

Wien, I. Wollzeile Nr. 22.

Verlangen Sie zwecks Rücksprache den kostenfreien Besuch unseres Vertreters. Ebenso ersuchen wir alle Diejenigen welche eine Realität zu kaufen oder sich zubeteiligten beabsichtigen um genaue Angabe ihrer Wünsche um ihnen kostenlos zu dienen.

**Zu verkaufen.**

Zur Druschsaison ist ein 12 P.H. erstklassigen fahrbahrer

**Bensinmotor**

in sehr gutem Zustande preiswürdig sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfragen und zu besichtigen bei der Firma

**Linster und Krachtus** in Zsombolya.

**Oda Zsombolya—Nagybecskerekbégapart. Vissza**  
(Keskényvágányú vonal.)

Vv.	Tvszsz.	Vv.		Vv.	Tvszsz.	Vv.
5912	5968	5914		5911	5967	5913
I—III	I—III	6021		I—III	I—III	I—III
423	1210	540	ind. Zsombolya (172, 173, 173 a)	634	405	933
431	1218	548	érk.	626	357	925
432	1219	549	ind. Újszombolya (173)	623	352	920
449	1236	606	ind. Juliamajor — — — —	606	335	908
457	1244	614	„ Nemetzernya — — — —	559	328	876
514	101	631	„ Leonamajor — — — —	541	310	838
521	108	638	„ Karolinamajor — — — —	534	308	831
534	122	650	„ Magyarczernya — — — —	525	257	825
505	138	706	„ Jánosmajor — — — —	501	230	801
559	147	715	„ Pálmajor — — — —	452	221	752
620	208	732	„ Csősztelek — — — —	441	210	741
636	224	749	„ Ittvárnok-Rogándorf — — — —	416	142	716
653	241	806	„ Bégaszentgyörgy — — — —	399	125	659
702	251	815	„ Katalinfalva megállóhely — — — —	349	115	647
715	303	827	„ Katalinfalva — — — —	344	109	642
733	321	845	„ Klekk — — — —	319	1247	618
737	326	849	„ Klekk megállóhely — — — —	312	1242	611
756	344	907	„ Nagybecskerekvámház — — — —	255	1224	564
801	350	913	„ Temes-ári-utca — — — —	249	1218	548
807	356	919	„ Korona-szálloda — — — —	243	1212	542
812	401	924	„ Ferencz József-tér — — — —	238	1207	537
818	406	930	„ Nemet-utca — — — —	232	1201	531
823	410	934	érk. Nagybecskerek bégapart (173, 179) ind.	226	1155	525

**Geschäfts-Uebersiedlung.**

Beehre mich meinen geehrten Kunden bekannt zu machen, dass ich vom 1. Oktober l. J. meine

**Werkstätte und Schuhwarengeschäft**

in mein eigenes (vorm. Dr. Michels'sche Haus) verlege.

Grosses Lager vorzüglicher Schuhe zu mässigen Preisen.

Massbestellungen in tadelloser Ausführung.

Auch sind in diesem Hause eine Hofwohnung mit 2 Zimmer und den dazu gehörigen Nebenlokalitäten sofort zu vermieten.

Mit besonderer Hochachtung

**Michael Merky.**



**Bourbon Cigaretten-Hülsen und Papier**

ALLERFEINSTE QUALITÄT

OHNE ASCHE UND SCHADLOSEN FETTEN

FABRIKS-HAUPTNIEDERLAGE IN DER SPEZIAL-TRAFIK

**MANZIN ROBERT.**



W-a-a-s? — Papa hast erlaubt. Es ist ja  
JACOBI-ANTINICOTIN Zigarettenhülse!



ACHTUNG! Echt nur in Zigarettenkistchen  
mimt Namen J a c o b i!

**Wenn Sie**  
nicht essen können, sich un-  
wohl fühlen, bringen Ihnen die  
ärztl. erprobten  
**Kaiser's**  
**Magen-**  
**Pfeffermünz-Cara-**  
**mellen**  
sichere Hilfe Sie bekom-  
men guten Appetit, der  
Magen wird wieder einge-  
richtet und gestärkt. Wegen  
der belebenden und erfri-  
schenden Wirkung unent-  
behrlich b. Touren.  
Paket 20 und 40 Heller.  
Zu haben bei: G. Pro-  
niewitz, Apotheke in  
Remet-Czernya.

**Malom.** Klári községben  
(Torontálmegye) mult ében újon-  
nan épült ötven lóerezű nyersolaj motoros  
két kővel, két hengerrel és Werner féle  
siksztatával bíró jóforgalmú gőzmalom szép  
amerikai szőlővel — haláleset folytán —  
hatvanötezer koronáért eladó. — Vasuti  
állomás helyben. Közelebbi feltételek Sza-  
bados Károly jegyzőnél tudhatók meg.

### Zwei tüchtige junge Commis

der Manufaktur und Spezereibranche  
welche der deutschen und rumänischen  
Sprache mächtig sind werden zu ehe-  
stem Eintritt gesucht.

Meisner János  
Manufaktur-Geschäft  
Szareza (Hauptplatz).

Das ampelologische Institut konstatierte in  
Ungarn wieder das Auftreten von

**Peronospora, Einzige Rettung**  
Dagegen ist sofortige Be-  
spritzung mit

Anti-

## Peronospora

der Firma H. Pick & Co. Budapest, V.  
Akadémia-utca 16. Telegramm-Adresse:  
PICKANIL Budapest.

Gegen

## Peronospora

bespritzt die Weingärten rechtzeitig mit  
echten Brixener Kristall-Azurin  
welches ein besseres, sichereres und billige-  
res Schutzmittel ist als Kupfer-Kalkmischung

### Ueberall erhältlich

Verlangen Sie Gratis-Prospekt Hauptdepot  
für Ungarn

M. MOLNÁR & COMP.

G. osshandlung technischer und landwirt-  
schaftlicher Artikel. Budapest, VI. Gyár-  
utca 21/g. Billigste Einkaufsquelle von  
Kupferschwefelpulver Peronosporaspritzten,  
Weinpresse, Säcken, Plachen, Maschi-  
nenöl, Maschinenriemen ect.

## Kundmachung

Verkaufe eine gebrauchte Dampfma-  
schine; Selbstwanderer komplett ein-  
gerichtete. Fabrikat Clajton & Schutt-  
leworth. Näheres zu erfragen bei  
Ede Pirkmayer in Zsombolya.

## Mobilien-Verkauf.

Die Getreide-Handels A.-G. in  
Zsombolya bietet ihre Mobilien und  
Realitäten zum Verkaufe an. Varkaufs-  
zeit ist jeden Sonntag bis 10 Uhr  
und Donnerstag Vormittag.

Versichere dein Leben!

## „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung  
21-26 General-Repräsentanz für Ungarn:

Budapest, VI. Deák-tér 6, Anker-udvar.

Aktiva pro 31. Dezember 1907

174 Millionen K., wovon in Ungarn 30 Millionen K. placiert sind.

Billige Prämien. — Coultre Bedingungen.

Im Jahre 1905 wurde als Gewinnanteil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine  
bis 27 1/2% der Jahresprämie steigende Dividende in Barem ausbezahlt.

Vorteilhafte Kinderversicherungen und gemischte Kapitalversicherungen.

Hauptagentur für Zsombolya und Umgebung bei

Leonard Walzer, Zsombolya.

Versichere dein Leben!

## Cement. Der beste und billigste

Portland und Roman- (Hydral-) Cement; in jedem Quantum

zu haben bei

**Josef Kohl**

Zsombolya

neben dem Gemeinde-Haus

## Hausverkauf.

1. Das Haus No. 1100 in der Jokaigasse ist aus freier Hand  
zu verkaufen.

Ferner sind dortselbst noch zu verkaufen.

2. Ein Sodawasser Apparat (Progress-Maschine Dr.  
Wagner'sches System) samt Einrichtung.

3. Ein Kalesche in gutem Zustande.

4. Zwei Beleuchtungs-Apparate (Acetylen und Beogit)  
samt Rohre.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer

**Gustav Hirkager**

in Zsombolya,

Spar- und Creditverein Actiengesellschaft Zsombolya.

**Achtung Landwirte!****Werft euer Geld nicht auf die Gasse!**

Den allerbesten **Original-Bindfaden** für Garbenbinder-Mähmaschinen Marke Cmk & Wd Premiere Qualität (weiss) sowie

**Garbenbinder-Mähmaschinen**

der allermeisten eingeführten Fabrikate und deren Bestandteile bekommen Sie in der Warenabteilung der Spar- und Creditverein Aktiengesellschaft in Zsombolya zu billigen Preisen

Kohlensäure-Bad.

Dampfbad.

**Artesisches Dampfbad Zsombolya**

Anton Ferencz.

Wannenbäder.

Schwimmbad.

4-18

**Der Erfolg u. die Wissenschaft**

sind darüber einig, dass die:

**Kohlensäure-Bad**

ganz besonders für folgende Krankheiten heilbringend ist:

Herzkrankheiten, Scrophulose, Exsudate (Ausschwitzung nach Rippenfell- und Bauchfellentzündung), Frauenkrankheiten, allgem. Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut, Hautkrankheiten, Gicht, chronischer Muskel- und Gelenksrheumatismus etc. etc.

Dieses Bad wird stets unter ärztlicher Aufsicht geleitet

**Wenn wir fürchten**

durch Erkältung etwas „wegbekommen“ zu haben, oder dass in uns „etwas steckt“, so wird gewiss

**neunmal in zehn Fällen**

einer im Anzuge befindlichen Krankheit durch ein

**Dampfbad**

infolge der damit erzielten reichlichen Ausscheidung und Blutverteilung der Boden entzogen.

Das artesische Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannenbäder stagnen immer benützt werden

**Niemand**

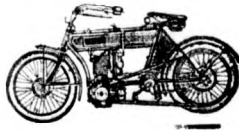
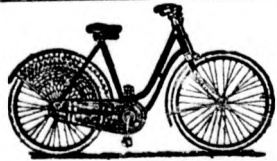
dem es um seine Gesundheit zu tun ist versäume es zu jeder beliebigen Tageszeit ein

**Wannenbad**

zu nehmen, welches mit allem Comfort und grösster Bequemlichkeit eingerichtet ist, wohlthuend und stärkend auf den Körper einwirkt.

**Schwimmschule**

für Damen in der Früh von 8-11 Uhr; für Herren von 11-1 Uhr. Nachmittags von 2-4 Uhr für Damen und nach 4 Uhr für Herren und kann jeden Tag benützt werden.

**Dokorny & Welter**

Zsombolya, Deák Ferencz-utca.

Grosses Lager von

**GRAMOPHONE**

sowie die neuesten Platten-Aufnahmen.

Mechanische Fachreparatur-Werkstätte.

Elektrische Installations-Anstalt.

Ein Benzin-Motor-Fahrrad 3 HP. ist preiswürdig zu verkaufen.





Die Administration befindet sich derzeit im Mathias Becker'schen Hause

Nro. 139.


 Schutzmarke: „Anker“
 

**Liniment. Caps ici comp.,**  
 Erzeugt für  
**Anker-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Heilmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenksentzündungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 H., K 1.40 und 2.20 — vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Dorst, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Richter's Apotheke zum „Weißen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**



**CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD**  
 Budapest, Váci-körút 63.  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Locomobilen und Dreschmaschinen, Benzinmotor Dreschgarituren, Selbstwänderer (Strassen- Locomotiven), Strohelevatoren, Kleedreschmaschinen, Putzmühlen, Trieurs, Grasmäher, Garbenableger und Selbstbinder Getreidemäher, Heurechen, Heu- und Strohpressen, Eggen, Reihensäemaschinen, Planet jr.-Hackmaschinen, Häckslern, Rübenschnidern, Kukurutzreibern, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflügen, zwei- und dreischarigen Pflügen, sowie allen Gattungen landwirthschaftlicher Maschinen.

Telefon 52.

**Weil Emanuel**

Telefon 52.

Holzhändler Zsombolya  
 empfiehlt sein gut sortirtes Lager sämtlicher  
**Weich- und Harthölzer,**  
**Wagnerwaren, Coax und Steinkohle**  
 zu den billigsten Preisen.

**Brennholz.**

Durch Errichtung meiner elektrischen Sägehacke bin ich in der Lage jedes Quantum Brennholz prompt zu liefern. Ich offeriere Buchenscheiter geschnitten und gehackt a K. 9 60.

ins Haus gestellt.

41-52

**AVIS!**

Ich beehre mich einem geehrten Publikum von Zsombolya und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich eine

## Glas-, Porzellan-, Bilder- und Lampenhandlung

eröffnet habe.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Gattungen Glas- und Porzellangeschirre, Gasthausgeschirre, komplette, Glas- Speise- und Waschs-service, Petroleum-, Steh- und Hängelampen, Bilder und Spiegel.

Übernehme Bilder und Spiegel zum Einrahmen, wozu ich eine grosse Auswahl in Rahmen halte.

Ferner Scheibeneinschneiden und alle Arten Bauarbeiten führe ich prompt unter Garantie reiner Arbeit aus.

Durch vorteilhafte Geschäftsverbindungen bin ich in der Lage Dr. Just Wolfram-brenner ausprobiert und in tateloser Qualität zu folgenden billigen Preise zu offerieren: 1 Stück 2'20. Bei Abnahme von 5 Stück, ohne Unterschied der Lichtstärke von 16 bis 50 NK zu 10 Kronen.

Meine langjährigen Erfahrungen und beste Bezugsquellen setzen mich in die angenehme Lage, dem geschätzten Publikum stets nur mit den allerneuesten und praktischsten Artikel, zu sehr billigen Preisen zu dienen. Durch solide Bedienung hoffe ich, mir Ihr werthes Vertrauen zu erwerben, und bitte ich, mich in meinem Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch gütigst zu unterstützen.

NB. Elekt. Luster, wegen Auflassung dieses Artikels verkaufe zu Fabrikspreise.

Hochachtungsvoll  
**Koveindl Ferencz,**  
 Zsombolya, Deák Ferenczgassa Nr. 631.

Ein Lehrling wird sofort aufgenommen.

## Uebersiedlungs-Anzeige.

mit Maschinenbetrieb in mein eigenes (vormals Dr. Michels'sche) Haus übersiedelt bin, das Geschäft mit den modernsten Einrichtungsgegenständen vielfach erweitert und zur größtmöglichen Auswahl eingerichtet habe.

Diese Möbelhalle führe ich ausschliesslich unter meiner Firma **Peter Huffenusz** und hat also mit der hiesigen Möbelhandlung „Peter Huffenusz & Comp“ nichts gemein

Ich halte stets eine reiche Auswahl von

**Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer**

in allen erdenklichen Stylarten, Kanzlei- und Kücheneinrichtungen etc. von der einfachsten bis zur feinsten, jedoch alles in geschmackvoller Ausführung, zumeist in meiner eigenen Möbelfabrik erzeugt, zu mässigen Preisen vorrätig sind.

Sämtliche Lieferungen werden **kostenfrei** in's Haus gestellt und eingerichtet.

**Tapezierer-Arbeiten, Dekorationen** etc. jeder Art werden solid und auf's Eleganteste ausgeführt.

**Reparaturen** werden gewissenhaft, billigst und prompt besorgt.

ndem ich bitte, meine Firma mit obengenannter nicht zu verwechseln und versichert zu sein, dass ich bestrebt bin, meine geehrten Kunden in jeder Beziehung bestens zufriedenzustellen, bitte ich um geschätzten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Huffenusz Peter,**  
 Zsombolya.

Beehre mich hiemit meinen hochgeschätzten Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich mit meiner neuen Möbelhalle samt Werkstätte für Bau- und Möbeltischlerei